

NEUES CHRISTIAN-DOPPLER-LABOR ERÖFFNET

Cloud Computing in Hagenberg

Als Antwort auf den immer stärker werdenden Trend in Richtung Cloud Computing wurde im Softwarepark Hagenberg im April 2011 ein Christian-Doppler-Labor für Client-Centric Cloud Computing (CDCC) eröffnet.



Die Professoren Dr. Bruno Buchberger (Leiter des Softwareparks Hagenberg), Dr. Klaus-Dieter Schewe (Leiter des CD-Labors) und Dr. Roland Wagner (Leiter des FAW Instituts) sind hocherfreut: "Mit der Ansiedlung des Christian-Doppler-Labors für Cloud Computing wird ein weiterer Schritt zur Stärkung anwendungsorientierter Grundlagenforschung in Hagenberg ermöglicht."

► Cloud Computing stellt Services wie Soft- oder auch Hardware über das Internet „on demand“ zur Verfügung. Flexibilität, Vernetzung von Diensten und keine überschüssigen Ressourcen auf der Nutzerseite sind der erwartete Output, der Cloud Computing zu einem Trend gemacht hat. Den Vorteilen stehen aber Risiken und Unsicherheiten gegenüber, denen sich das neue Christian-Doppler-Labor widmen wird.

Grundlagenforschung. Christian-Doppler-Labore sind auf anwendungsorientierte Grundlagenforschung ausgerichtet. Ihre Laufzeit beträgt sieben Jahre.

Forschungsziele. Das CDCC wird sich schwerpunktmäßig mit den nutzerseitigen Aspekten im Cloud Computing beschäftigen, d.h.: wie kann Zugriffskontrolle, Sicherheit und Datenschutz auf der Nutzerseite garantiert werden, wie können Cloud-Dienste an die individuellen Bedürfnisse der Nutzer angepasst werden, wie können rechtliche Aspekte wie Vertragsinhalte und Dienstzusicherungen formalisiert und überprüft werden. Hagenberg wird damit zum österreichischen Zentrum für Forschung, Lehre und industrielle Verwertung in einem der wichtigsten Themengebiete der Informatik.

www.softwarepark-hagenberg.at

TECHNOLOGIEGESPRÄCHE

Alpbach 2011

► Oberösterreich beteiligt sich im August 2011 bereits zum fünften Mal in Folge mit einem eigenen Arbeitskreis an den Technologiegesprächen in Alpbach. Thema des Arbeitskreises: IT – Challenging the Present, Defining the Future! Unter der Leitung von Dr. Gerhard Eschelbeck, einem international anerkannten Experten für Sicherheitsfragen im Bereich der Informatik, werden hochkarätige Referenten/innen ihre Expertise einbringen. Dr. Eschelbeck trägt mit seinem Wissen regelmäßig zu den von Experten aufgestellten SANS Top 20 der gefährlichsten Sicherheitsbedrohungen bei.

www.ooe2010plus.at

COMET 4. CALL

K-Projekte

► Der 4. Call für K-Projekte im Rahmen des COMET Programms der FFG startet im Herbst 2011! K-Projekte mit einer Laufzeit von drei bis fünf Jahren sind kleinere, innovative Initiativen, in denen Wissenschaft und Wirtschaft eng zusammenarbeiten. COMET ist ein Programm des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT) und des Bundesministeriums für Wirtschaft, Familie und Jugend (BMWFJ). Die Bundesländer unterstützen COMET-Projekte zusätzlich mit eigenen Mitteln. Momentan laufen 6 K-Projekte mit ö. Beteiligung mit Schwerpunkten in den Bereichen Analytik/Chemie, Fügetechnik, Innovative Werkstoffe/Leichtbau, Antriebstechnologie, Landtechnik und Kunststoff.

www.ffg.co.at